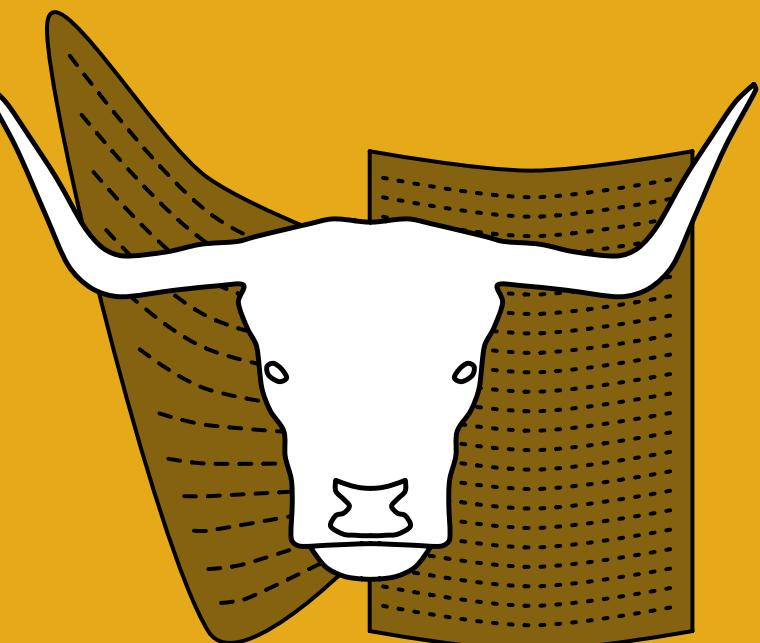
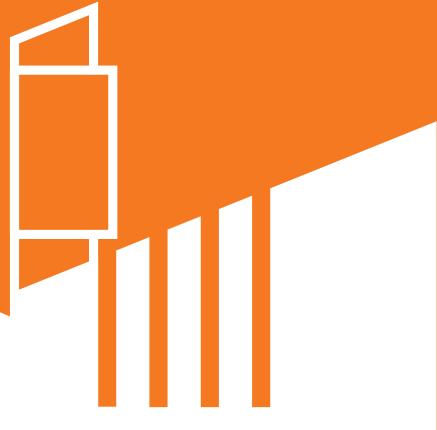


# ELIA

Gemeindebrief der  
Elia-Kirchengemeinde  
Langenhagen-Mitte

12  
2025

01  
02  
2026



# LUKAS

THEMENREIHE: DIE EVANGELIEN

## Inhaltsverzeichnis

- 2 Eine Schatzsuche mit Lukas
- 4 Das Lukas-Evangelium
- 8 Aktuelles aus dem Kirchenvorstand
- 9 Kontakt und Impressum
- 10 Regelmäßige Veranstaltungen und Hinweise
- 12 Termin-Vorschau
- 13 Gemeindeglieder im Porträt
- 14 Weihnachtsbasar in Elia
- 15 Jahreslosung 2026
- 16 Aktuelles aus der Jugend
- 16 Passionsandachten 2026
- 17 Christen in der Automobilindustrie
- 18 Weihnachten in Elia
- 18 Kontakte die weiterhelfen

Titelbild: Sebastian Stein  
Rückseite: Sebastian Stein



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Eine Schatzsuche mit Lukas

**H**aben Sie schon einmal etwas Wichtiges verloren? Schlüssel, Portemonnaie, Brille, Handy – oder schlimmer noch: den Autoschlüssel im Kühlschrank und den Einkaufszettel im Briefkasten? Willkommen im ganz normalen Alltag des „Verloren-und-Wiederfindens“!

Der Evangelist Lukas liebt solche Geschichten. Nicht, weil er selbst ständig Dinge verschusselt, sondern weil er von Jesus hört, wie Gott mit Verlorenem umgeht – und was dann geschieht. Lukas hört Jesus anders zu als Matthäus, Markus und Johannes. In seinem großen Sonderteil (Lukas 9,51-19,27) – können wir Worte Jesu entdecken, die Lukas ganz persönlich ins Herz trafen. Lukas überliefert uns Worte von Jesus, die es bei keinem anderen Evangelisten gibt. Erlebnisse mit Jesus voller Wärme, überraschenden Wendungen, feinem Humor und herzenstiefer Barmherzigkeit. Von Gott, der nicht aufgibt, der sucht, der findet – und der sich riesig freut, wenn er sein Verlorenes wie der in den Arm schließen kann. Besonders eindrucksvoll ist – Lukas 15 – das Kapitel der „verlorenen Dinge“. Drei Gleichnisse direkt hintereinander: vom verlorenen Schaf, der verlorenen Münze und dem verlorenen Sohn. Dreimal geht etwas verloren – und dreimal passiert etwas, das unser Denken auf den Kopf stellt und gleichzeitig unendlich guttut.

Denn: Wenn ich ein Schaf verliere, rechne ich mit Verlust. Wenn ich eine Münze verliere, sage ich mir: „Na gut, Pech gehabt.“ Und wenn jemand sich von mir abwendet – nun ja, dann ist das eben so. Aber Gott denkt anders. Er lässt 99 Schafe zurück, um das eine zu suchen. Er fegt das ganze Haus, um eine kleine Münze wiederzufinden. Und er läuft dem verlorenen Sohn entgegen, obwohl dieser ihn zutiefst verletzt hat. Das ist der Schatz, den Lukas hebt:



Gottes Herz schlägt besonders für das, was verloren ist – und das sind, wenn wir ehrlich sind, früher oder später wir alle.

Lukas ist wie ein Reporter, der genau dort hinschaut, wo andere wegsehen. Er berichtet live von Zachäus, dem Betrüger, der auf einen Baum klettert und eine neue Chance bekommt. Von einer Sünderin, die Jesu Füße mit Tränen wäscht und nicht verurteilt wird. Von einem verlorenen Sohn, der nach Schweinestall und Sünde stinkt und trotzdem ein Festkleid bekommt.

Und hier kommt der entscheidende Punkt – für dich: Wenn du dich gerade verloren fühlst, übersehen oder liegengelassen, wenn du denkst, du spielst keine Rolle oder bist zu weit weg – dann ist das genau der Moment, in dem Gott besonders intensiv hinter dir her ist. Dann läuft er dir entgegen. Dann hört er nicht auf zu suchen. Und dann bleibt er nicht stehen, bis er

dich gefunden hat. Denn bei Gott bist du niemals einfach „verloren“. Du bist gesucht. Du bist gemeint. Du bist geliebt. Und wenn er dich findet – und das wird er –, dann gibt es keine Vorwürfe, keine Abrechnung. Es gibt eine Freude, eine Umarmung, ein Fest.

Es ist die schönste Botschaft, die Lukas festhält. Es ist die gute Botschaft von Jesus Christus: Gott sucht nicht nur verlorene Dinge. Er sucht Menschen. Dich. Mich. Uns alle. Und er gibt nicht auf.

Also: Wenn du das nächste Mal wieder einmal suchst – oder dich selbst verloren fühlst – dann denk daran: Gott ist längst unterwegs. Mit Laterne, mit offenen Armen und mit einem Platz für dich an seinem Tisch. Und wenn er bei dir ankommt und dich nach Hause bringt, wird himmlisch gefeiert. Himmlisch.

Pastor Marc Gommlich



# Das Lukas-Evangelium

In dieser Ausgabe beenden wir die Themenreihe **Die Evangelien** mit dem Lukas-Evangelium und wollen dazu Fragestellungen betrachten und nachgehen.

Zwei Männer fahren im Zug durch die USA und kommen ins Gespräch. Es sind Lew Wallace, seines Zeichens Anwalt, und Oberst Ingersoll, ein bekannter Atheist. Beide hatten im Bürgerkrieg als Offiziere gekämpft. Es geht u.a. um den „Unsinn des Christentums“. „Sie sind intelligent und gebildet,“ sagt Ingersoll, „warum schreiben sie nicht ein Buch, in dem sie beweisen, dass das Christentum unsinnig ist?“ Wallace ist begeistert und beginnt, Material für sein Buch-Projekt zu sammeln. Als er schon vier Kapitel fertig hat, wird ihm klar, dass Jesus Christus wirklich gelebt haben muss. Und er versteht immer mehr, dass Jesus mehr ist als eine wichtige Person der Geschichte. Der 50-Jährige kniet zum ersten Mal in seinem Leben nieder, bittet Jesus, ihn zu retten und übergibt ihm sein ganzes Leben. Aber er gibt sein Buch-Projekt nicht auf, mehr dazu später.

Warum erzähle ich diese Geschichte? Wallace berichtete später, dass es das Lukas-Evangelium war, dass diese Wende brachte. Auf der Suche, nach wirklich glaubwürdigen Berichten kam er zu dem Schluss, dass die Jesus-Biographie von Lukas absolut glaubwürdig ist. Dass die vier Evangelien die Vorkommnisse im Detail unterschiedlich berichten, störte Wallace gar nicht. Ganz im Gegenteil, das erhöhte sogar die Glaubwürdigkeit. Als Anwalt wusste er, wie Berichte von Augenzeugen vor Gericht von einander abweichen können, wenn Ereignisse einige Zeit zurückliegen.

Das Lukas-Evangelium beginnt mit einem kurzen Prolog (1,1-4) und dann schreibt der Autor alles auf, wie ein Historiker, ordentlich recherchiert und der Reihe nach, wie er selbst sagt. Das tut er für einen gewissen „hochwohlgeborenen Theophilus“. Auch sein anderes Werk, die Apostelgeschichte, hat er für diesen Mann aufgeschrieben. Sein Name lässt darauf schließen, dass er ein Römer war. Es fällt nämlich auf, dass Lukas Begriffe und Orte des Geschehens erklärt, damit es ein Römer einordnen kann.

**Wir haben es mit dem authentischen, gut recherchierten Bericht eines hochgebildeten Menschen zu tun.**

Lukas war Arzt, ein gebildeter, stilvoller und bescheidener Mann. Aus der Apostelgeschichte und in einigen Paulus-Briefen wird deutlich, dass er immer wieder mit dem Völkerapostel unterwegs war und ihn u. a. in den Gefangenschaften in Caesarea und Rom fürsorglich und treu beigestanden hat. Es spricht vieles dafür, dass er seine Recherchen durchgeführt hat, als Paulus zwei Jahre in Caesarea im Gefängnis war.

Dass sein Evangelium das Ergebnis einer umfangreichen Recherche ist, merkt auch der Laie. Allein die Berichte über die Geburt Johannes' des Täufers und dann über die Geburt Jesu (die es so nur bei Lukas gibt) zeigen, dass ihm dies alles jemand erzählt haben muss. Und da liegt es nahe, dass er die alt gewordene Maria gesucht und gefunden hat. Die Verse 19 und 51 im 2. Kapitel zeigen das deutlich. Was ist nun das Besondere an der Jesus-Biographie des Lukas? Der Autor berichtet von vielen Begebenheiten, die sich so in den anderen Evangelien nicht finden. Da ist z. B. die Begeg-



Lukas wird oft mit Buch und Schreibfeder dargestellt

nung mit der Sünderin, die seine Füße salbt (7,36-50). Oder die Geschichte vom barmherzigen Samariter (10,29-37), die sich nur bei Lukas findet. Das gilt auch für die drei Gleichnisse vom verlorenen Schaf, dem verlorenen Groschen und dem verlorenen Sohn in Kapitel 15. Weiterhin gibt es den verlorenen Pharisäer, der auf den vermeintlich verlorenen Zöllner trifft (18,9-14). Und dann ist da dieser Zachäus, der unbedingt Jesus sehen will. Weil er aber klein ist, klettert er auf einen Baum an der Straße,

wo Jesus entlangkommen wird. Jesus bleibt genau dort stehen und spricht diesen Mann mit Namen an. Wieder ein Verlorener, der von Jesus, dem lebendigen Gott, gesehen, angenommen und besucht wird. Das sind alles Geschichten, die heute noch für die Seelsorge, aber auch für die Predigt des Evangeliums immens wichtig sind. Auffällig sind auch die vielen Lieder voll Freude und Lobpreis, allen voran das Magnificat, der Lobgesang der Maria. „Meine Seele erhebt den Herrn und mein Herz



freut sich über Gott, meinen Heiland“, beginnt Maria. Da kommt das wunderbare Wort „Heiland“ vor. Jesus ist der, der das Heil bringt, alles wird durch ihn wieder heil. Die Engel verkünden, dass der Heiland geboren ist und Simeon dankt Gott, dass er den Heiland sehen darf. Es gibt keinen anderen Weg zum Heil als die Sündervergebung durch den Heiland. Er ist von Gott gekommen und für alle Menschen da. Dem Sünder tut sich durch Erkenntnis und Bekenntnis die Tür zum Vater wieder auf, wie beim verlorenen Sohn.

### **Der Grundton des Lukas-Evangeliums ist: Freude.**

Die Vorgeschichte in den Kapiteln 1 bis 3 gibt den Ton für das ganze Evangelium vor. „Siehe, ich verkündige euch große Freude“, sagt der Engel den Hirten. In keinem anderen Evangelium wird so oft von der Freude gesprochen. Die Freude über das wiedergefundene Schaf, den verlorenen Groschen und den zurückgekehrten Sohn sind nur Beispiele. Über jeden Sünder, der umkehrt, gibt es große Freude im Himmel, sagt Jesus. Kennen Sie die ungewöhnlichste Begegnung der Welt, steht in Kapitel 1,44. Nachdem sie schwanger geworden ist, besucht Maria ihre Verwandte Elisabeth, die schon im 6. Monat ist, mit Johannes dem Täufer. Als Maria zur Tür hineinkommt, „hüpft das Kind in ihrem Leib“. Freude über Jesus! Krass, oder?

Aus der Fülle dessen, was das Lukas-Evangelium einzigartig macht, sei eines noch herausgestellt. Es fällt auf, dass Lukas oft die Frauen in Jesu Nähe erwähnt. Sie unterstützen Jesus und sind aktive Zeuginnen ihres Herrn. In Kapitel 8,1-3 sagt Lukas, dass Jesus auch Jüngerinnen hatte. Die Begegnung mit der geschäftigen Martha und der zuhörenden Maria steht so nur bei

Lukas. Es ist eine Mutter, deren Leid ihn so sehr röhrt, dass er ihren toten Sohn wieder zum Leben erweckt (7,11-17). Und eine Frau ist es, die sich gegen einen ungerechten Richter durchsetzt (18,1-8). Auf dem Weg nach Golgatha spricht er die weinenden Frauen an (23,27-31). Und es sind die Frauen, die sich um den im Grab liegenden Leichnam kümmern wollen und dann als erste entdecken, dass Jesus auferstanden ist. Es zeigt, dass für Jesus die Frauen keinesfalls Menschen zweiter Klasse waren in der damaligen Männerwelt.

Gegen Ende des Evangeliums berichtet nur Lukas von zwei hinreißenden Begebenheiten. Jesus hängt am Kreuz, zwischen zwei Verbrechern und durchleidet furchtbare Qualen. Trotzdem betet er laut für die Menschen, die ihn da hingebracht haben. Das hört einer der beiden Verbrecher und kapiert, dass dieser Jesus ein ganz Besonderer sein muss. Ihm wird klar geworden sein, wer das ist, der da mit ihm gekreuzigt wird: der Sohn Gottes. Und dann wagt er sein Gebet: „Jesus denke an mich, wenn du deine Königsherrschaft antrittst.“ Die Antwort kommt prompt: „Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ Eine Gänsehautstelle. Das soll alles sein, damit Jesus einen Menschen mit in den Himmel nimmt? Ja. Glauben, dass Jesus Gott ist und ihn um Rettung bitten, das ist alles. Und das gilt heute wie damals.

Weiterhin berichtet Lukas, dass am Ostertag nachmittags zwei traurige Männer von Jerusalem nach Hause gehen. Während sie über die rätselhaften Dinge des Tages sprechen, gesellt sich Jesus dazu, den sie aber zunächst gar nicht erkennen. Als er mit ihnen zu Abend isst und das Brot bricht, fällt es ihnen wie Schuppen von den Augen: Es ist Jesus, er lebt wirklich! Es stimmt, was die Frauen heute Morgen berichtet



Die Geburt Jesu in Bethlehem wird nur von Lukas beschrieben

haben! Sie laufen zurück nach Jerusalem und erzählen es allen Jüngern. Das gibt es auch heute, dass Menschen plötzlich erkennen, wer Jesus ist. Aus vielen Puzzleteilen von Erlebnissen, Begegnungen, Gelesenem und eigenen Gedanken wird plötzlich ein klares Bild. Jesus lebt und ich kann mit ihm reden. Es ist großartig, sein Freund, Kind, Jünger, Diener, Nachfolger sein zu dürfen. So wird es auch Lew Wallace gegangen sein. Wie ging denn die

Geschichte mit seinem unfertigen Buch weiter? Nun, er hat es komplett umgeschrieben. Das Ergebnis wurde weltberühmt: Ben Hur. In diesem Historienroman geht es um den Fürsten Juda Ben Hur. Jesus kommt eher als eine Randfigur vor, aber um so eindrücklicher. In dem berühmten Film von 1959 ist das meisterhaft umgesetzt.

Georg Ebbing

## Aktuelles aus dem Kirchenvorstand



Wir als Kirchenvorstand konnten allen ehrenamtlichen Mitarbeitern in Form eines Dankes-Essens unsere Anerkennung und Freude über die zahlreiche Mitarbeit weitergeben. Unsere Gemeinde lebt von der Mitarbeit und es ist schön, auf diese Weise einmal allen zu danken. Sehr viel an Hilfe und Arbeit geschieht im Hintergrund, wird aber sehr wohl von uns wahrgenommen!

Uns als Kirchenvorstand beschäftigt immer noch die Ausschreibung des/der Jugendreferent\*in. Hier hat sich noch wenig getan. Grund ist ein Mangel an Bewerbungen. Dieses Problem ist in der ganzen Kirche präsent. Bitte betet weiter für einen guten Kandidaten.

Die Wohnung, die die Gemeinde geerbt hat, wurde inzwischen an eine Mieterin übergeben. Hier noch einmal der Dank an alle fleißigen Helfer.

Die Ausschüsse arbeiten ebenfalls mit großem Engagement. Der Finanzausschuss muss sehr viele Zuschüsse beantragen und legt die Grundlage für zukünftige Projekte. Der Öffentlichkeitsausschuss kümmert sich um eine ansprechende Darstellung des Gemeindelebens in Presse und digitalen Medien, um

noch mehr Menschen zu erreichen. Dank der digitalen Übertragung der Gottesdienste und der „Gedanken des Tages“ können wir viele Menschen erreichen und ansprechen. Auch hier allen beteiligten Mitarbeitern ein großes „Dankeschön“.

Die Planungen für die Adventszeit laufen auf Hochtouren, so stehen für die kommenden Monate wieder besondere Veranstaltungen an. Unter anderem der traditionelle Weihnachtsbasar und das Weihnachtsmusical. Sie laden ein, Gemeinschaft zu erleben, Freude zu teilen und die Adventszeit bewusst zu gestalten. So bleibt unsere Gemeinde ein Ort, an dem Glaube, Engagement und Zusammenhalt spürbar sind.

Es wird auch wieder einen Jahresspendenbrief geben. Hier werden einige Projekte/Punkte besonders erwähnt. Sie können natürlich auch gerne über die Spendengutscheine die Gemeinde unterstützen.

Der Kirchenvorstand blickt dankbar auf das Erreichte und zuversichtlich auf das, was kommt – in dem Vertrauen, dass Gott unsere Gemeinde weiter begleitet und stärkt.

Heribert Borschel

# Kontakt und Impressum

## Kirche und Kirchenbüro

Konrad-Adenauer-Str. 33, 30853 Langenhagen  
Telefon: 0511 7241816  
Fax: 0511 7241852  
allgemein@elia-kirchengemeinde.de  
www.elia-kirchengemeinde.de

## Büroöffnungszeiten

dienstags: 16:00-17:00 Uhr  
mittwochs und freitags: 09:30-11:30 Uhr

## Sekretärin

Lilia Fischer  
Telefon: 0511 7241816  
allgemein@elia-kirchengemeinde.de

## Pastor

Marc Gommlich  
Telefon: 0511 98428091  
Mobil: 0160 91927609  
pastor@elia-kirchengemeinde.de

## Jugendreferent/Jugendreferentin

N.N.

## Küsterin

Lidia Sidorenkow  
Telefon: 0178 4144913  
kuesterin@elia-kirchengemeinde.de

## Kirchenvorstand

Heribert Borschel, Tjerd Braun, Pastor Marc Gommlich, Pia Niestroj, Dr. Thomas Rau (Vorsitzender), Silke Schäfer, Sebastian Stein (stellv. Vorsitzender)

## Nachbarschaftshilfe

Hilfe bei Besorgungen  
Telefon: 0511 77953872

## Kontoverbindung

Empfänger:  
Ev.-luth. Kirchenamt Burgdorfer Land  
IBAN: DE68 5206 0410 0000 1145 02  
Evangelische Bank eG  
Verwendungszweck: 0-14732-188179 Elia

Neue Kontoverbindung

## Spenden zum Erhalt der vollen Pfarrstelle und für die Finanzierung der vollen Stelle der Kinder- und Jugendreferentin

erreichen uns nur über den Förderverein der Elia Kirchengemeinde Langenhagen, FEL  
IBAN: DE07 2505 0180 0000 0018 18  
Sparkasse Hannover

## Kollektenwertscheine

Kollektenwertscheine können Sie im Kirchenbüro bestellen. Den entsprechenden Betrag überweisen Sie bitte auf das o.g. KKA-Konto mit dem Verwendungszweck „0-14732-188179 Elia Kollektionsbons“ oder zahlen Sie bar im Kirchenbüro. Nach Geldeingang erhalten Sie die Wertscheine im Kirchenbüro oder nach den Gottesdiensten. Die Wertscheine kommen in den Kollektenbeutel und am Ende des Jahres erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

## Impressum

„ELIA“ ist der Gemeindebrief der Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde Langenhagen-Mitte, erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 3.350 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt. Auch über die Elia-Internetseite ist er abrufbar.

### Herausgeber

Kirchenvorstand der Elia-Kirchengemeinde  
Konrad-Adenauer-Str. 33, 30853 Langenhagen

### Redaktion

Thomas Braun, Marc Gommlich, Peter Meiselbach (Layout), Kirsten Rohrberg, Sebastian Stein (V.i.S.d.P.)

### Druck

gemeindebriefdruckerei.de

# Regelmäßige Veranstaltungen und Hinweise

## Gottesdienste

An jedem Sonntag sowie an kirchlichen Feiertagen um 10:00 Uhr in der Elia-Kirche.

**Kindergottesdienst** ab der Predigt in zwei Gruppen:

„Klein“: von 3 Jahren bis zur zweiten Klasse  
„Groß“: von der dritten Klasse bis 12 Jahre

**KinderActionGottesdienst** am 3. Sonntag im Monat parallel zum Gottesdienst.

Im Anschluss an jeden Gottesdienst finden Sie unser **Büchertischangebot**.

Am 1. Sonntag im Monat feiern wir im Gottesdienst das **Heilige Abendmahl**.

Am 2. Sonntag im Monat begleitet der **Posaunenchor** die gesungenen Lieder.

Am 3. Sonntag im Monat ist im Anschluss an den Gottesdienst **Kirchenkaffee**.

Während aller Gottesdienste **Bild- und Tonübertragung** in die „Kinderstube“ (für Erwachsene, die ihre Kinder im Alter von 0-3 Jahren beaufsichtigen).

**Friedensgebet** donnerstags, 19:30 Uhr

Livestream (fast) aller Gottesdienste:  
[www.youtube.com/EliaKirchengemeinde](https://www.youtube.com/EliaKirchengemeinde)

Die Predigten unserer Gottesdienste sind bei der Technik auch als CD und MP3 erhältlich. Auch auf unserer Internetseite können Sie die Predigten anhören.

## Hausbibelkreise

Nachfolgend finden Sie Ansprechpersonen für die jeweiligen Gruppen. Bei Interesse sind Sie herzlich eingeladen, telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Ehepaar Homt (Telefon: 0511 1614727)  
montags, 19:00 Uhr wöchentlich

Malte Borschel (Telefon 0157 35693196)  
montags, 19:30 Uhr wöchentlich

Ehepaar Ebbing (Telefon: 0511 9735000)  
montags, 19:30 Uhr 14-täglich

Ehepaar Borschel (Telefon: 0511 7852858) \*  
montags, 20:00 Uhr 14-täglich

für Frauen:

Sybille Oelkers (Telefon: 0511 777986)  
donnerstags, 19:00 Uhr 14-täglich

für junge Erwachsene:

Lydia Zieseniß (Kontakt über Kirchenbüro,  
Telefon: 0511 7241816)  
samstags, 17:00 Uhr wöchentlich

Kurzfristige Änderungen sind möglich. Diese (sowie alle weiteren Termine) können Sie dem aktuellen Monatsplan entnehmen, welcher in der Kirche, im Kirchenbüro sowie unter [www.elia-kirchengemeinde.de](http://www.elia-kirchengemeinde.de) erhältlich ist.

\* Alle mit einem Sternchen versehenen Termine auf dieser Doppelseite entfallen in den niedersächsischen Schulferien.

## Für Jugendliche

### Konfirmandenunterricht \*

dienstags, 17:00-18:30 Uhr

### Teenkreis „EC-GO“ (ab 11 Jahre) \*

freitags, ab 17:30 Uhr  
(außer an FreakyFriday- und EC-Abenden)

### EC-Jugendkreis (ab 14 Jahre) \*

dienstags, um 18:30 Uhr

### FreakyFriday

der ultimative Teens-Gottesdienst  
Action - Input - Fun (ab 12 Jahre)  
Termine siehe Folgeseite

### EC-Abend

Teenkreis, Jugendkreis und ÆCK gemeinsam  
freitags, 19:00-23:30 Uhr  
Termine siehe Folgeseite

### Ælianer EC-Kreis „ÆCK“ (ab 18 Jahre)

freitags ab 19:00 Uhr

## Für Erwachsene

### Seniorenkreis

2. Montag im Monat, 15:00 Uhr

### Bibelblick \*

2. Dienstag im Monat, 19:30 - 21:00 Uhr

### Jüngerschaftstreff (für Männer) \*

mittwochs, 05:30 Uhr

### Gebetskreis

mittwochs, 14-täglich, 18:30 Uhr  
(genaue Termine im Schaukasten)

### Bibelstunde per Telefon \*

mittwochs, 15:30 - 16:30 Uhr

Telefon: 05031 9114089 (ab 15:25 Uhr)

### Kreativkreis \*

4 Mal im Jahr

Ansprechpartnerin: Andrea Mieglitz  
(Telefon: 0179 1494245)



**ENTSCHIEDEN  
FÜR CHRISTUS  
LANGENHAGEN**

## Musik

### Posaunenchor \*

dienstags, 18:30 Uhr

### Band „ÆbraceD“

mittwochs, 19:00 Uhr

## Für Kinder und Familien

### Eltern-Kind-Kreis (0 bis 3 Jahre) \*

freitags, 09:00-10:30 Uhr

### Elia-Family

mit Frühstück und Programm für Kinder  
von 3 bis 8 Jahren und 9 bis 12 Jahren sowie  
Café für Eltern mit Kleinkindern.  
Termine siehe Folgeseite.

# Termin-Vorschau



**30.11.2025, 10:00 Uhr**

Familiengottesdienst

**30.11.2025 + 07.12.2025**

Weihnachtsbasar (s. Seite 14)

**30.11.2025, 18:00 Uhr**

Adventsliedersingen unterm Glockenturm

**13.12.2025**

EC-Weihnachtsfeier

**10.01.2026, 09:30 Uhr**

Elia-Family

**14.02.2026, 09:30 Uhr**

Elia-Family

**23.02.2026, 19:30 Uhr**

Start Passionsandachten (s. Seite 16)

**14.03.2026, 09:30 Uhr**

Elia-Family

**15.03.2026, 10:00 Uhr**

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

**19.04.2026, 10:00 Uhr**

Konfirmationsgottesdienst

**08.-10.05.2026**

Gemeindefreizeit in Altenau/Harz

**21.06.2026**

Familiengottesdienst

**21.06.2025**

Sommerfest

Alle Termine, aktuelle Hinweise und vieles mehr jederzeit auch im Internet:  
[www.elia-kirchengemeinde.de](http://www.elia-kirchengemeinde.de)



Bild: webandi / Pixabay.com

# Gemeindeglieder im Porträt

**Name:** Sybille Oelkers

**Wohnort:** Langenhagen

**Familienstand:** verheiratet, 3 Kinder, 9 Enkel

**Beruf:** Rentnerin, ehemals Diplom-Bibliothekarin

**Wie und wann sind Sie in die Elia-Gemeinde gekommen?**

Bei meinem Umzug im Januar 1979 nach Langenhagen in die Neue Bult

**Gruppe / Mitarbeit:**

früher: Büchertisch, Gemeindebriefredaktion,

Hausbibelkreis, Kirchenvorstand, Förderverein

heute: Frauen-Hausbibelkreis, Mitarbeit, wo ich sie leisten kann und mag

**Was ist Ihnen wichtig für ein Leben als Christ?**

Gottes Wort und Liebe kennen und im Alltag umsetzen und Gemeinschaft mit anderen Christen haben.

**Was gefällt Ihnen besonders an der Elia-Gemeinde?**

Gottes Wort und Jesus stehen im Mittelpunkt. Auch das finde ich sehr gut und in Jesu Sinn: Die Gemeinde ist offen für Junge und Alte, Arme und Reiche, Starke und Schwache. Mit Jesus im Mittelpunkt sehen wir einander, haben acht aufeinander, beten füreinander, haben Gemeinschaft.

**Was hätten Sie gerne geändert?**

Das Kümmern um die Kinder und Jugendlichen finde ich sehr wichtig, aber bitte: verliert die Alten nicht aus dem Blick.

**Ihr persönliches Lieblingswort aus der Bibel:**

Bist du doch unser Vater; denn Abraham weiß von uns nicht und Israel kennt uns nicht. Du



aber, Herr, bist unser Vater und unser Erlöser; von alters her ist das dein Name (Jesaja 63,16). Jesus Christus spricht: Wer mich sieht, der sieht den Vater (Johannes 12,45).

**Ihr persönliches Lieblingslied (z.B. im Gottesdienst):**

Ich liebe sehr viele Lieder, besonders die der Hoffnung, der Zuversicht, der Liebe und des Vertrauens. Befiehl du deine Wege (EG 361); Bleibend ist deine Treu, o Gott und Vater; Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen (EG 266); Gott des Himmels und der Erden (EG 445); Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369); Lob, Anbetung, Ruhm und Ehre sei dir in Ewigkeit (EG 610); Wie ein Fest nach langer Trauer

## Weihnachtsbasar in Elia



**D**arf man beim fünften Mal schon von einer Tradition sprechen? Wie dem auch sei, eine schöne Sache ist es so oder so und deshalb veranstalten wir auch dieses Jahr wieder den Weihnachtsbasar in Elia. Das bewährte Prinzip bleibt: Auch dieses Jahr möchten wir wieder Ihre „Sachspenden“ zum Verkauf anbieten und damit über den Förderverein der Elia-Kirchengemeinde (FEL) die Finanzierung der Personalkosten für unseren Pastor absichern. Für ein ansprechendes und vielfältiges Sortiment auf

dem Basar benötigen wir Ihre Hilfe: Unterstützen Sie uns bitte mit Dingen, die sich als originelle und besondere Weihnachtsgeschenke verkaufen lassen, wie z. B. alle Varianten an Selbstgemachten, Getöpferten, Bastelarbeiten, Marmeladen, Weihnachtsgebäck usw. Lassen Sie sich beim Überlegen doch davon leiten, was sie selbst gern kaufen bzw. schenken würden wollen. Außerdem wollen wir auch wieder unsere Café-Stube öffnen und dort neben Tee und Kaffee selbstgemachte Torten und Kuchen anbieten. Auch dafür benötigen wir wieder Ihre Unterstützung. Wir freuen uns auch über Jede und Jeden, der bisher noch nicht mitgemacht hat, denn gerade auch neue Ideen und Talente sind willkommen.

Der Weihnachtsbasar öffnet wieder am 1. und 2. Advent (30.11. und 07.12.). Ihre Sachspenden nehmen wir gern für den Aufbau am Nachmittag des 29.11. ab 15 Uhr, entgegen – oder sie können vorher auch schon im Gemeindebüro, zu den bekannten Öffnungszeiten abgegeben werden.

Thomas Rau



# Jahreslosung 2026

**D**er ausgewählte Bibelvers für das Jahr 2026 lautet: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“ – aus der Offenbarung 21,5. Was für ein starkes Wort! „Siehe, ich mache alles neu“. Nicht: Vielleicht wird's irgendwann ein bisschen besser. Sondern: Ich mache alles neu.

Das ist kein leeres Menschenwort, sondern die Zusage des allmächtigen Schöpfers – des Gottes, der Anfang und Ende in seinen Händen hält. Dieses hoffnungsvolle Wort steht am Ende der Bibel – und erinnert an den Anfang, als Gott sprach: „Es werde Licht!“ – und es wurde Licht (1. Mose 1,3). Es ist derselbe Gott, der in Jesus Christus sogar den Tod besiegt hat und uns durch die Bibel zusagt: „Ich mache alles neu“. Und wenn er etwas neu macht, dann ist es wirklich neu, nicht einfach überpinselt, notdürftig geflickt oder aufpoliert, sondern von Grund auf verwandelt. Wie oft wünschen wir uns das: einen Neuanfang – in Beziehungen, in der Familie, in der Ehe, in unserer eigenen Seele. Wenn Sorgen drücken, wenn Schuld unser Leben erdrückt, wenn wir denken: Da kann man nichts mehr machen, dann spricht Gott hinein: „Ich mache alles neu!“

Paulus schreibt passend dazu: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden“ (2. Korinther 5,17). Durch den Glauben an Jesus Christus und durch die Taufe wird der alte Mensch – der alte Adam – mit Christus begraben, und ein neuer Mensch steht auf zum Leben mit Gott. Das heißt: Nichts ist endgültig verloren. Keine Schuld ist zu groß, keine Mauer zu hoch, kein Herz zu hart, dass Gott es nicht erneuern könnte. „Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich“ (Lukas 1,37). Diese Jahreslosung ist ein Hoffnungswort für alle, die glauben, dass alles festgefahren ist. Gott spricht – und mit seinem



Illustration: „Lichtkreuz“ von Michael Willfort aus: Jahreslosung 2026, © Agentur des Rauen Hauses Hamburg, 2025

Wort geschieht Veränderung. Er kann dein Herz erneuern, deine Liebe, deine Freude, deinen Mut. Er kann aus Trümmern in Deinem Leben Neues schaffen.

Darum: Wage es, Gott zu vertrauen. Bitte ihn, dein Leben neu zu machen. Mit seiner Hilfe kannst du Altes loslassen und dich für Neues öffnen, das er schenken will. Auch wenn keiner von uns weiß, was das Jahr 2026 bringt – mit diesem Vers dürfen wir hoffnungsvoll in die Zukunft gehen: Gott geht mit. Und am Ende – im größten Dunkel wie in der größten Freude – gilt seine Zusage:

„Ich mache alles neu – auch in deinem Leben.“

Pastor Marc Gommlich

## Aktuelles aus der Jugend

**D**er Herbst bringt nicht nur bunte Blätter, sondern auch frischen Wind in unsere Jugendgruppen!

Um den Konfiteamern und -Teamerinnen die Teilnahme zu ermöglichen, trifft sich der EC-Jugendkreis seit den Herbstferien neu dienstags um 18:30 Uhr, direkt im Anschluss an den Konfirmandenunterricht (statt wie bisher freitags).

Dadurch wurde der Freitagabend frei: Der Junge-Erwachsenen-Kreis (ab 18) „ÆCK“ rückt auf diesen Termin und findet nun wöchentlich freitags um 19 Uhr statt. Für viele Teilnehmende

des ÆCK passt der Freitag besser als der bisherige Samstagstermin.

Ein besonderes Highlight wirft bereits seinen Schatten voraus: Die EC-Jugendweihnachtsfeier steht vom 13. bis 14. Dezember an – inklusive Übernachtung in der Gemeinde! Geplant ist ein Ausflug zu einem Indoor Trampolinpark, der für ordentlich Action sorgen wird. Natürlich darf auch ein gemeinsames Essen nicht fehlen. Außerdem stehen ein spannendes Geländespiel, eine Andacht und ein Jahresrückblick auf dem Programm. Die Anmeldung wird rechtzeitig über unsere Website möglich sein. Weitere Infos zur Weihnachtsfeier folgen in Kürze!

Tobias Horst

## Passionsandachten in der Elia-Kirche 2026

**E**s ist ein besonderes Wort: Passion. Wir verbinden damit zum einen das Leiden Jesu – seinen Weg durch Schmerz, Verrat und Kreuzigung. Zum anderen bezeichnen wir mit demselben Wort die leidenschaftliche Hingabe eines Menschen, der sich mit Herz und ganzer Kraft für etwas einsetzt, der an einer Sache „brennt“ und keine Mühe scheut.

Beides gehört bei Jesus untrennbar zusammen: Er ist den Weg des Leidens aus Leidenschaft für Gott und für uns Menschen gegangen. Er blieb seinem himmlischen Vater treu, trotz Angst, Spott und Gewalt. Seine Liebe war stärker als die Furcht, seine Hingabe größer als jedes Leiden. So wird deutlich: Jesus hat der Passion erst ihre ganze Bedeutung gegeben. Er hat gelitten – aus Liebe. Und er hat geliebt – selbst im Leiden. In den Passionsandachten 2026 wollen wir diesem Geheimnis nachspüren: Wie

kann Jesu Weg ans Kreuz auch uns heute berühren, stärken und verändern? Was bedeutet seine Liebe inmitten unserer Sorgen, unseres Alltags, unserer Grenzen?

Die Passionsandachten finden ab dem 23. Februar 2026 jeweils montags um 19:30 Uhr in der Elia-Kirche statt und dauern etwa 45 Minuten: Den Abschluss der Passionszeit bilden der Gründonnerstagsgottesdienst am 2. April um 19:30 Uhr sowie der Karfreitagsgottesdienst am 3. April um 10:00 Uhr, beide mit Pastor Marc Gommlich und Heiligem Abendmahl.

Herzliche Einladung, sich in dieser Passionszeit auf den Weg zu machen – mit Jesus, der gelitten hat aus Liebe, und der uns einlädt, seine Leidenschaft für das Leben neu zu entdecken.

Pastor Marc Gommlich

# Christen in der Automobilindustrie - die Wert-Schöpfer der Branche

Wer an die Automobilindustrie denkt, hat oft Bilder von Hochglanzkarossen, technischem Fortschritt oder auch Krisenmeldungen über Transformation und Arbeitsplatzabbau im Kopf. Doch mitten in dieser Welt aus Stahl, Software und Zukunftstechnologien gibt es ein lebendiges Netzwerk von Christinnen und Christen, die ihren Glauben bewusst in ihrem Beruf leben wollen: das Netzwerk „**Christen in der Automobilindustrie e.V.**“ (CAI).

## Glauben im Alltag leben – auch zwischen Bändern, Büros und Batterien

Das Netzwerk wurde 2011 von Pastor Peer-Detlev Schladebusch initiiert, um Menschen aus verschiedenen Bereichen der Automobilbranche miteinander zu verbinden – von der Produktion bis zur Entwicklung, vom Management bis zum Zulieferbetrieb. Viele Mitglieder stehen täglich vor großen Herausforderungen: ethische Fragen, Leistungsdruck, Veränderungen durch Elektromobilität und Digitalisierung. Gerade hier will CAI Raum geben für Austausch, Gebet und gegenseitige Ermutigung.



In kleinen Gruppen, bei regionalen Treffen oder Online-Formaten sprechen die Teilnehmenden darüber, wie christliche Werte im Berufsalltag konkret werden können: Verantwortung übernehmen, respektvoll führen, ehrlich handeln, Hoffnung weitergeben. Dabei geht es nicht um fertige Antworten, sondern um gemeinsames Nachdenken und Glauben im Alltag.

## Christliche Perspektiven für eine Branche im Wandel

Die Automobilindustrie steht vor einem tiefgreifenden Umbruch – technologisch, ökologisch und sozial. Viele, die in dieser Branche arbeiten, fragen sich: Wie sieht eine nachhaltige, faire und menschenfreundliche Mobilität der Zukunft aus? Das CAI-Netzwerk möchte zu dieser Diskussion beitragen – mit einer christlichen Perspektive, die den Menschen und die Schöpfung in den Mittelpunkt stellt.

## Offenes Netzwerk – herzliche Einladung

Wer in der Automobilindustrie tätig ist oder sich einfach für die Verbindung von Glaube und Wirtschaft interessiert, ist herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen. Das Netzwerk ist ökumenisch offen, lebt von persönlichem Austausch und freut sich über jede und jeden, der mitdenken und mitbieten möchte.

Mehr Informationen gibt es unter:  
[www.christen-in-der-automobilindustrie.de](http://www.christen-in-der-automobilindustrie.de)

Pastor Peer-Detlev Schladebusch





# Weihnachten in Elia



## Heiligabend, 24.12.2025

- 15:00 Uhr Weihnachtsmusical siehe Rückseite  
 17:00 Uhr Heiligabend Gottesdienst (Christvesper)  
     mit Pastor Marc Gommlich

## 1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.2025

- 10:00 Uhr Gottesdienst  
     mit Pastor i.R. Dr. Christoph Morgner

## 2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2025

- 10:00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Marc Gommlich

## 1. Sonntag nach dem Christfest, 28.12.2025

- 10:00 Uhr Gottesdienst  
     mit Pastor i.R. Dr. Christoph Morgner

## Silvester, 31.12.2025

- 17:00 Uhr Gottesdienst  
     mit Prädikant Dietmar Wehrmann  
     und Feier des Heiligen Abendmahls

## Neujahrgottesdienst, 01.01.2025

- 10:00 Uhr Gottesdienst  
     mit Prädikant Dietmar Wehrmann

# Kontakte, die weiterhelfen

## Diakonisches Werk

Walsroder Str. 141  
 30853 Langenhagen  
 Telefon: 0511 7403613  
 dw.burgwedel-  
 langenhagen@evlka.de

## Lebensberatungsstelle

Ostpassage 11  
 30853 Langenhagen  
 Telefon: 0511 723804  
 lebensberatung@  
 kirche-langenhagen.de  
 www.lebensberatung-  
 langenhagen.de

## Diakonisches Projekt DIA-DEM

Hilfe für Angehörige von  
 Demenzkranken  
 Telefon: 0511 5904252  
 oder über das Kirchenbüro

## Hospizverein Langenhagen

Walsroder Straße 65  
 30851 Langenhagen  
 info@hospiz-langenhagen.de  
 Telefon 0511 9402122

## Kaleb - Hilfe für Schwangere

Ansprechpartnerin:  
 Birgit Karahamza  
 Telefon: 0511 588730  
 Mobil: 0176 75555401  
 kaleb-lgh@web.de  
 www.kaleb.de

## Neues Land

Drogenberatung  
 Steintorfeldstr. 11, Hannover  
 Telefon: 0511 336117-30  
 www.neuesland.de

## Elia im Internet

Internetseite: [www.elia-kirchengemeinde.de](http://www.elia-kirchengemeinde.de)  
 Facebook: [www.facebook.com/Elia.Kirchengemeinde](http://www.facebook.com/Elia.Kirchengemeinde)  
 Instagram: [www.instagram.com/elia.kirche](http://www.instagram.com/elia.kirche)  
 YouTube: [www.youtube.com/EliaKirchengemeinde](http://www.youtube.com/EliaKirchengemeinde)  
 Spotify: [www.elia-kirchengemeinde.de/spotify](http://www.elia-kirchengemeinde.de/spotify)

Der Elia-Newsletter versorgt Sie regelmäßig mit aktuellen Informationen, Terminen und Anliegen aus der Elia-Kirche. Die Anmeldung erfolgt auf unserer Internetseite.  
[www.elia-kirchengemeinde.de/newsletter](http://www.elia-kirchengemeinde.de/newsletter)



# Schreib die Welt nicht ab. Schreib sie um!

Anderen zu helfen, hilft uns allen. Wir fördern Projekte, die Armut und Hunger bekämpfen, sich für Gerechtigkeit einsetzen und das Klima schützen.

Mitglied der **actalliance**

**Brot**  
für die Welt



# Gasthaus mit Stern

ein Weihnachtsmusical von Sebastian Stein

**24.12.2025, 15:00 Uhr**

**Brandboxx Langenhagen**

Hessenstr. 1 | Eingang: Bayernstr. 3

Einlass: 14:30 Uhr | Eintritt frei

**Öffentliche Generalprobe am 23.12.2025, 16:30 Uhr**